

Offizielles Organ der Turnvereine Inkwil

39. Jahrgang

Nr. 1

Januar 2009

Erscheint 3 mal jährlich

Turnverein Inkwil

Adresse:	Turnverein Inkwil, Postfach 1, 3375 Inkwil	
Präsident:	Simon Ingold, Bitziusstrasse 15, 3360 Herzogenbuchsee	079 323 69 90
Oberturner:	Thomas Ingold, Dorfstrasse 20, 3366 Bettenhausen	062 961 03 54
Redaktion:	Doris Stauffer, Eschenweg 4, 3375 Inkwil	062 961 49 67
Stammlokal:	Restaurant Bahnhof, 3375 Inkwil	062 961 13 05
Bankkonto:	Nr. 16738.87, Raiffeisenbank Aeschi, Luzernstrasse 5, 4556 Aeschi	
Satz:	DT&B GmbH (Digital Text & Bild) Baselstr. 23c, 4537 Wiedlisbach	032 636 23 23
Druck:	Lüthi Druck AG, Bodackerweg 4, 3360 Herzogenbuchsee	062 961 44 77

Jahresbericht 2008

Liebe Leserin, lieber Leser

Wie bereits letztes Jahr schreibe ich diese Zeilen in der schönen Zentralschweiz nieder. Genauer gesagt befinde ich mich wieder mal im Dienst des Vaterlandes – WK Stans. Sitze im Kompaniebüro und wenn ich zum Fenster rausschaue sehe ich eingeschneite Autos, Bäume und zum Teil auch Soldaten.

Die Zeit vergeht im Flug und schon bald schreiben wir das Jahr 2009. Ein Jahresbericht hat das Ziel zurückzublicken, ein Resümee zu ziehen, danke zu sagen, frohe und auch traurige Momente noch einmal in Erinnerung zu rufen. Wir hatten beiderlei im 2008!

Der erste Anlass im Jahr ist jeweils der Raclette-Abend im Januar. Ein gemütlicher Abend, bei welchem das primäre Ziel, die Halle mit einem angenehmen Käse-Geschmack zu versetzen, sicher ganz gut gelungen ist.

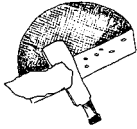
Eine Woche später versammelten sich die Inkwiler Turner im Restaurant Bahnhof zur ordentlichen Hauptversammlung. Eine zügige Versammlung, welche traditionsgemäss mit «Brotwurst und Händöpfusalat» beendet wurde.

Ende Februar stand dann unser Ski-Weekend auf dem Programm. Unsere Carving-Künste gaben wir in Adelboden bei perfekten Bedingungen zum Besten. Trotz zwischenzeitlicher «Dotsch und Morex»-Einlage sind wir heil und pünktlich in Riffenmatt, in der Residenz Waldhaus angekommen. Unser Küchenteam hat uns ein weiteres Mal kulinarisch verwöhnt. Merci Giele! Ein herzlicher Dank geht auch Beat Blum für die Gastfreundschaft.

In der Halle merkte man schon bald, dass die «Plöischlerzeit» vorbei ist, als das TK wieder mit den Wettkampfvorbereitungen begann. An unserer Form haben wir dann im Trainingslager geschliffen. Wir sind dieses Jahr wieder in den Hallen Inkwil und Wangenried «trainiert» worden. Kulinarisch sind wir vom MäntiChäuerClub (PLUS) verwöhnt worden. Merci vüu mou! Das Blut ist mittlerweile auch wieder aufgewischt...

Auffahrtstag war dieses Jahr am 1. Mai. Unter kompetenter Führung von Eliane & Martina sind wir nach Niederbipp marschiert, wo wir einem wirklich originellen Pfarrer

RACLETTE ABEND



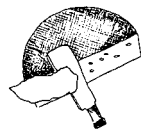
TURNVEREIN INKWIL

Samstag, 24. Januar 2009

ab 18.00 Uhr bis ??? Uhr

**MEHRZWECKHALLE
INKWIL**

*mit
«chäsbar»!*



Volkstümliche Unterhaltung

Freundlich lädt ein:

Turnverein Inkwil

Werte Ehren-, Frei- und Passivmitglieder, Liebe Turnkameraden

Der Vorstand lädt Euch alle herzlich ein zur

Hauptversammlung

vom Freitag, 30. Januar 2009, 20.00 Uhr, im Rest. Bahnhof Inkwil

Für Aktivturner ist die Hauptversammlung obligatorisch und gilt als Turnstunde.

Das Tragen des Turnbandes ist obligatorisch!

Vollzähliges Erscheinen erwartet

Der Vorstand

zuhörten. Rückreise mit Bahn & Bus nach Inkwil. Brötle, es Bierli nä, chli zämehöckle und s'gmüetlech ha.

Die Verbandsmeisterschaft wurde in Oberburg ausgetragen. Hatte das Gefühl, dass unser TK-Präsi zufrieden war mit diesem Tag. Weil: Gute Benotungen, keine Verletzungen und keine Nuller im Schleuderball (...).

Ende Juni trugen wir unseren Teil zum Weltrekord «grösster Massenkopfstand der Welt» bei. Dieser wurde anlässlich des Zuger Kantonalturnfestes in Menzingen durchgeführt. Obwohl wir es hier mit einem Kantonalen zu tun hatten, war es ein richtig gemütliches Turnfest. Bei perfekten Bedingungen durften wir zwei schöne Tage in der Innerschweiz verbringen. Und dass Zug nicht arm dran ist wurde auch eindrücklich demonstriert...

Ein Wochenende darauf stand dann unser Verbandsturnfest in Huttwil auf dem Programm. Buchstäblich ein «Riesenfest», wiederum bei perfekten Konditionen. Wir gaben Gas – auf dem Wettkampflplatz und natürlich auch am Abend, im so genannten Zweiten Teil.

Im Sommer haben sich dann die Präsidenten von DTV und TV mit Begleittross aufgemacht Örtlichkeiten fürs Trainingslager 2009 zu erkunden. Leider sind wir in Kanada nicht fündig geworden – komischerweise kann ich aber sagen: gelohnt hat es sich trotzdem...!

Ferien vorbei und bereits galt es wieder die Infrastruktur für die Turnerchilbi auf Vordermann zu bringen. Dieses Jahr haben wir verschiedene Änderungen vorgenommen, die sich meiner Meinung nach zu 100% positiv auf den gesamten Anlass ausgewirkt haben. An dieser Stelle möchte ich den Inkwiler Gemeindebehörden herzlich für ihr unbürokratisches Entgegenkommen danken.

Im September ging's auf die Bergturnfahrt. Ich persönlich konnte leider nicht teilnehmen. Was ich aber von den Teilnehmern gehört habe, war die Wanderung in der Region Elsigenalp ein voller Erfolg.

Am letzten Oktober-Wochenende war «verdräiti Wäut» angesagt. So lautete nämlich heuer das Motto unseres Unterhaltungsabends. Glaube, gewisse Zuschauer waren schon etwas erstaunt, als wir als Einstieg ins Programm den Gästen für den Besuch dankten und eine gute Heimfahrt wünschten. *«Jg chume immer gärn uf Inkbu – do weisch nie so genau, was di erwartet – es isch jedes Johr wieder öppis anders. Und es isch no jedesmou super gsi. Machet witer so!»* Das war eines der vielen positiven Feedbacks die ich erhalten habe. Ich glaube, es spricht für uns, dass wir jedes Jahr wieder etwas Neues probieren. Neues ist sicher immer mit einem gewissen Risiko verbunden, wir haben das aber noch jedes Jahr bravourös gemeistert. Der Grundstein dieses Anlasses wird jeweils im OK gelegt. Marianne und dem ganzen OK gebührt ein Riesendank für die grosse Arbeit, die sie jedes Jahr immer wieder auf sich nehmen.

Ein Novum für den TVI stand dann am 29. November auf dem Programm: Die Delegiertenversammlung unseres Turnverbandes in Inkwil. In so manchen Sitzungen haben wir im OK, unter kompetenter Leitung von Jimmy, diese Versammlung vorbereitet. Keine 0815 Versammlung – das wollten wir und ich glaube es ist uns ganz ordentlich gelungen. Hatte so meine Bedenken, als es hiess, man wolle den ganzen

Verbandsvorstandstisch wegräumen um die Bühne herzurichten für die Auftritte von DTV und Jugi. Es hat sich herausgestellt, dass meine Bedenken für nichts waren. An dieser Stelle möchte ich meinen OK-Gspänlis (Jimmy, Kusi & Wolfi) danken für die reibungslose Organisation und Durchführung dieses Anlasses. Nicht unterlassen möchte ich aber Ueli Gerber zu danken. Spontan hat er sich bereit erklärt, an der Versammlung für den guten Ton zu sorgen.

Das Turnerjahr wurde traditionsgemäss mit dem Chlousehöck, organisiert von unseren Fislen, in der Hornusserhütte Wanzwil abgehalten. Jungs, merci vüu mou.

So, das war's also schon, das Turnerjahr 2008. Möchte schliessen mit ein paar Dankesworten und einer Aufforderung.

Wie der eine oder andere vielleicht schon mitgekriegt hat wird Marlis Ramel das Amt als Redaktorin Turnerpost per HV 2008 abgeben. Marlis begründet diesen Schritt mit der Tatsache, dass sie jetzt Grosi geworden ist und mehr Zeit mit der Familie verbringen möchte. Das kann ich absolut nachvollziehen. Solange ich mich erinnern kann, habe ich alle Turnerpost-Berichte immer an Marlis abgeliefert (in der Regel etwas knapp, gäu Marlis...).

Wie viele Jahre es waren kann ich nicht beurteilen. Eines sei gesagt: Es waren viele. Dies illustriert auch folgende Anekdote: Marlis hat seinerzeit dem damaligen TV-Präsident zugesagt, sie mache das Amt Redaktion Turnerpost noch solange, bis Simon Ingold die Rekrutenschule fertig habe... Marlis, im Namen der ganzen Inkwiler Turnerfamilie möchte ich dir herzlich für deinen Einsatz und dein Engagement für unser Vereinsblatt danken.

Für die Nachfolge von Marlis musste ich nicht lange suchen. Stauffer Doris hat sich spontan bereit erklärt, das Amt von Marlis zu übernehmen. Dose, Merci vüu mou – isch nid säubverständlech! Dänk dra, ig bi de nüm ir RS...

Ein weiterer riesengrosser Dank geht an Armin Ramel. Dank für die kompetente und zuverlässige Führung unserer Männerriege während der letzten fast 10 Jahre. Schon allein die Turnstundenbeteiligung spricht für sich! Armin, hätzleche Dank für die super Büez i de letschte 10 Jahr!

Als Nachfolger von Armin hat sich Wolfi Staubitzer bereit erklärt. Ich persönlich sehe das mit einem lachenden und einem weinenden Auge. Es freut mich, weil ich weiss, dass die Männerriege bei Wolfi in den besten Händen ist und er diese Aufgabe sicher bravourös meistern wird. Das weinende Auge rührt daher, dass er in den TV-Reihen fehlen wird. Wolfi, ich möchte dir herzlich danken für deine Bereitschaft die MR Inkwil zu übernehmen.

Das bringt mich zur vorher erwähnten Aufforderung: Wolfi ist nicht der einzige Turner, der die Aktivriege per Ende 2008 in Richtung Männerriege verlassen wird. Es werden in eingeübten Übungen (Gerät und Gymnastik) Lücken entstehen. Lücken, die eben diese Turner hinterlassen werden. Das Tragische am Ganzen ist ja, dass mit diesen Abgängen ein grosses Mass an Erfahrung verloren geht. Es ist mir ein grosses Anliegen, dass wir diese Lücken schliessen können! Schliessen möchte ich sie mit jungen Turnern in unseren Reihen! Jungs, eine Gymnastik zu lernen ist nicht soooo schwierig – schliesslich habe ich es ja auch geschafft... Ich (und sicher auch Res & Thom) sind

euch sehr dankbar, wenn sich der eine oder andere bereit erklären würde, für's 2009 neu in Gymnastik und Gerät einzusteigen.

Danken möchte ich allen, die den TV Inkwil übers ganze Jahr unterstützen. Sei das finanziell, durch Chauffeurdienste, Anfeuern an Wettkämpfen oder einfach den Applaus am Ende einer Darbietung.

Heit es super 2009!

Dr Presi, Simu

Mein Jahresbericht

Als ich vorhin vor dem Fernseher sass und durch die Programme zappte, fiel mir etwas auf. SF1 brachte eine Vorschau für die Wahl des Sportlers des Jahres, auf RTL lief der erste Jahres-Rückblick und auf einem anderen Sender machten sie gerade Werbung, dass demnächst Aschenputtel und alle Folgen von Sissi ausgestrahlt werden. Ich glaube, ihr wisst worauf ich hinaus will. Es geht mit riesigen Schritten Richtung Jahresende. Somit machte ich den Fernseher aus und den Computer an und fing an, diesen Jahresbericht zu schreiben.

Im vergangenen Jahr massen wir uns mit den Vereinen aus unserem Verband an der Verbandsmeisterschaft. Wir turnten am Zuger Kantonalen in Menzingen und am Verbands-Turnfest in Huttwil. Wir werden uns sicher in vielerlei Hinsichten an diese Feste erinnern. Sportlich gesehen bin ich mit unseren Leistungen zufrieden. Klar gibt es immer etwas, das besser hätte laufen können. Doch dagegen gibt es denke ich nur ein Rezept: mit viel Energie und Ausdauer trainieren, damit wir unsere Leistungen im richtigen Moment abrufen können. Somit möchte ich allen für ihre Leistung in diesem Jahr und für ihren Einsatz im nächsten Jahr danken.

Der nächste grosse turnerische Höhepunkt war für mich der Unterhaltungsabend. Ich finde es immer wieder schön zu sehen, wie alle von Jung bis Alt auf der Bühne stehen und aus ihren Reigen ein Erlebnis für die Zuschauer machen. Speziell möchte ich allen Leitern danken, die jedes Jahr wieder neue gute Ideen haben und viel Herzblut in ihre Reigen stecken, um dem Publikum ein tolles Programm zu bieten. Merci!

Ebenfalls ist es mir ein Anliegen, unseren Juguleitern zu danken. Ich finde es super, was ihr mit den Jungs das letzte Jahr alles unternommen habt. Dass ihr eure Sache gut macht, sehe ich jeweils, wenn sich dienstags und freitags vor dem Training unsere Wege kreuzen und die Jugeler ein breites Lachen auf ihrem Gesicht haben.

Für nächstes Jahr haben wir auch schon ein paar Sachen geplant. Wäbi studiert mit uns eine neue Gerätekombination ein und einige von unseren «Jungen Wilden» werden sich an den Turnfesten neu in der Einzelleichtathletik messen. Die Feste an denen wir teilnehmen werden, sind auch bekannt. Das erste ist das Regionaltunfest in Subingen (mal schauen ob wir zu Fuss anreisen) und das zweite das Kreisturnfest in Langrickenbach, das liegt im Kanton Thurgau oberhalb des Bodensees. Für die Ver-

bandsmeisterschaft 09 wurde leider kein Organisator gefunden und sie findet deswegen nicht statt. Wir werden sehen, ob wir uns an einem anderen, ähnlichen Wettkampf anmelden werden.

Nun wünsche ich euch alles Gute im neuen Jahr. Bleibt gesund, so dass wir mit viel Power ins neue Turnerjahr starten können.

Ach ja und stellt zwischendurch den Fernseher ab.

Thomas

Regen-Bergturnfahrt

Am Morgen, 13.09.2008 fuhren sie um 7:41 mit dem Bus von Inkwil Richtung Herzogenbuchsee los. Leider vergassen sie bei dem «schönen» Wetter Asta mitzunehmen und mussten nochmals umkehren. 7:50 waren sie dann schliesslich alle im Zug Richtung Adelboden unterwegs (mit Asta). Da angekommen ging es mit einem freundlichen Busschauffeur auf die Engstligenalp. Nach einem langen, nassen Marsch von Engstligenalp bis auf die Elsigenalp erreichten sie endlich das Berghaus Elsigenalp. (unterwegs gab es keine Beiz), da hatten sie alle ein Bier verdient. Walter wollte noch mit Erika einen Bauernhof gründen doch die geliebte Heimat hat ihn schlussendlich doch wieder nach Hause gebracht ☺.

Nach einer warmen Dusche mit Bier und Shampoo ging es in die Gaststube, wo ein gemütlicher Abend begann. Alle genossen ihr Rahmschnitzel mit Nüdeli oder Pommes und sprachen über Gott und die Welt. Zum Dessert gab es feine Glacen. Nur ein wenig diskriminierend gegenüber Markus, denn der Glace-Clown den Huba bestellte, hatte gleich wenig Haare wie Markus! ☺ (Sorry Küsu.) Anschliessend haben sie sich noch mit dem charmanten Serviertöchterli (ich) einen Schlummertrunk genehmigt. Nach einer erholsamen Nacht ging es gleich nach dem Frühstück mit Regenschirm und Regenkleidern ins nasse Grau des dicken Nebels und sie machten sich auf den Heimweg. Nach dieser Reise bei Marie im Bahnhöfli angekommen, genossen sie das feine Schnitzel und den Rückblick auf ihre verregnete Bergturnfahrt und kamen alle zum Entschluss, dass es trotz Wetter ein super Wochenende war. (Danke Rölu und Menzi.)

Grüsse von Dänälä, der Serviertochter von Elsigenalp

Neue Mailadresse der Redaktion
doris.stauffer@besonet.ch

Chlousehöck

Auso, das hät mer scho eine chönne säge, dass dä Stuhl nid so guet isch zum Höckle!!!

Wieder geht ein Jahr dem Ende entgegen und wir durften uns für den Chlousehöck anmelden.

Mit einem Apero wurden wir von den Fisle begrüsst und schon war es Zeit, sich einen Platz auszusuchen. Es gab Pastetli mit Erbsen und Rüebli. (Danke dem Koch, es war herrlich!)

Dann wurde der Berichtschreiber erkoren. (Wär het ungerem Stuhl es Smiley?) Auso haut, macheni das!

Mit einem lustigen Ratespiel, «einer zeichnet, der Rest muss raten», wurde es richtig turbulent. Ist gar nicht so einfach, das Richtige zu zeichnen. (U de söt me de no nahecho!)

Später gab es noch ein reichhaltiges Dessertbuffet mit Kaffee u? Es war wieder einmal ein gemütlicher und lustiger Abend. Giele, dir heit das super gmacht! Danke viumau! (Was später no isch los gsi, weiss i nid, aber woni am 3 ufgschlange bi, si d' Bett vo üsne Giele bsetzt gsi.

Heinz Weber



Jahresbericht der Männerriege

Zum siebten Mal begannen wir das Turnerjahr am 12. und 13. Januar mit dem zweitägigen Skiausflug nach Flaschen. Bei viel Schnee aber schlechten Sichtverhältnissen verbrachten wir dennoch einen gemütlichen Samstag. Nach einem guten Nachtessen und ein paar gemütlichen Stunden in der Gaststube verbrachten wir wieder einmal eine ruhige Nacht ohne Nebengeräusche. Der individuell gestaltete Sonntag wurde mit Baden oder Skifahren verbracht, einige fuhren sogar schon um die Mittagszeit nach Inkwil zurück. Trotz des nicht ganz idealen Skiwetters war es gleichwohl ein gelungenes Skiweekend.

Am 31. Januar versammelte sich die fast vollzählige Turnerschar im Restaurant Bahnhof zum traditionellen Männerriege-Höck. Über das vom Leiter vorgeschlagene Jahresprogramm wurde diskutiert und anschließend auch genehmigt.

Am 8. Mai fand der alljährliche Maibummel statt. Da ich im Tessin weilte, kann ich nur sagen, dass an diesem Anlass 21 Turner teilnahmen und alle das Ziel in Inkwil wohlbehalten erreichten.

Am Verbandsturnfest vom 27. bis 29. Juni in Huttwil bestritten wir einen einteiligen Vereinswettkampf in der Sparte Fit & Fun. Am Samstagvormittag absolvierten 16 Turner bei idealem Wetter die zwei Disziplinen Rugby-Lauf und Unihockey-Slalom. Ich darf sagen, dass die im Training gezeigten Leistungen an diesem Tag abgerufen werden konnten und so die Punktzahl von 8.31 resultierte. Diese Punktzahl reichte für den 4. Rang, und hinter uns waren tatsächlich noch andere Vereine. Den ganzen Nachmittag konnten wir nun alle übrigen Riegen der Turnvereine von Inkwil bei ihren Einsätzen lautstark unterstützen. Nach dem Nachtessen in der Festhütte blieb uns noch Zeit gemütlich zusammensitzen und Freundschaften zu pflegen. Die letzten Männerriegeler traten den Heimweg erst am Sonntag an. Ich hoffe auch, dass die von einem Turner gepflegte Freundschaft immer halten werde.

Nach dem Turnfest leitete nun jede Turnstunde ein anderes Mitglied die Riege. Ich darf sagen, dass viele gute versteckte Leiter zum Vorschein kamen.

Am 3. Juli führte uns die Velotour auf Nebenstrassen zum Airport nach Bleienbach. Die herrlichen Pizzas mit einem feinen Bier dazu schmeckten allen ausgezeichnet. Der gemütliche Heimweg im Dunkeln verlief problemlos und so kamen wir alle sicher und zufrieden wieder zu Hause an. Bei den Organisatoren Rolf und Kurt bedanke ich mich ganz herzlich.

An der Turner-Chilbi vom 23. August führten wir wieder unser Grotto. Das eingespielte Team meisterte ihre Aufgabe hervorragend, was man auch den zufriedenen Gästen entnehmen konnte.

Die von unseren drei Waidmännern organisierte Herbstwanderung führte uns nach Berken in die Hütte der Jagdschützen. Nach Kaffee und Gipfeli nahmen wir den Wanderweg der Aare entlang nach Bannwil. Dort wurden wir mit einem feinen Apéro überrascht. Für den Rückweg nach Berken wählten wir nun die andere Seite der Aare. Als auch die letzten Turner bei der Hütte eintrafen, öffnete Petrus die Schleusen und es goss wie aus Kübeln. Nach dem Mittagessen war noch Zeit für einen Jass oder

für ausgiebige Diskussionen. Die Heimreise für die Radfahrer verlief dann nicht mehr ganz trocken, so mussten wir verschiedene Boxenstops einbauen. Am Schluss sind aber alle wieder trocken und zufrieden zu Hause angekommen. Ich danke den Waidmännern für die Durchführung dieses Anlasses ganz herzlich.

Am Unterhaltungsabend durften elf Turner mit den Damen der Mittwoch-Riege an einer Darbietung mitwirken. Ich darf wohl sagen, dass die Damen sowie das Publikum, aber auch wir selber viel Spass an dieser Vorführung hatten.

Bei einem guten Essen am 4. Dezember verbrachten 32 Turner einen gemütlichen Chlausenhöck im Restaurant Hirschen. Für das gespendete Dessert möchte ich mich bei Margrit und Walter noch einmal recht herzlich bedanken.

Bevor ich nun meinen letzten Jahresbericht schliesse, möchte ich allen Turnern für ihren tollen Einsatz während der letzten 10 Jahre recht herzlich danken. Ich wünsche dem neuen Leiter Wolfi gleich viele schöne Stunden mit der Riege, wie ich sie erleben durfte. Liebe Leserinnen und Leser, ich wünsche allen ein gutes neues Jahr, gute Gesundheit und viele schöne Stunden unter Freunden.

Armin

Jugi-Trainingslager Sumiswald 2008

Eigentlich ist die Geschichte eines Trainingslagers schnell erzählt: Man trainiert, isst, schläft, badet, trainiert und trainiert nochmals.... Immer das Gleiche zu lesen ist eigentlich viel zu langweilig. Es gilt deshalb à la Boulevard-Presse lagerinterne Hintergründe niederzuschreiben. Eine explosive Mischung aus Desperate Turnman und CSI Sumiswald wartet auf den Leser, der bereit ist, hinter die spannende Fassade des Turnsportes zu blicken...

Samstag, Inkwil, Turnhalle, 07.30:

Die Jungs und Leiter trafen sich im Mekka des Oberaargauer Turnsportes zum Trainingslager des Jahres 2008. Alle waren topfit und bereit für das bevorstehende Wochenende.

Samstag, Sumiswald, Forum, 09.00:

Als das letzte Fahrzeug in Sumiswald angekommen war, wurden alle in den zwei reservierten Zimmer untergebracht. Seltsam, dass bis auf ein Leiter alle im Zimmer der Kleinen einquartiert wurden. Denn man dachte, dass diese am Abend müde genug sein werden, um die ganze Nacht durchzuschlafen. Leider stellte sich diese Annahme als falsch heraus und es wurde nichts mit einer angenehmen Nachtruhe. Weitere Details folgen...

Samstag, Sumiswald, Esssaal, 12.00:

Laut Leiter S.L. aus I. ist Essen bekanntlich die wichtigste Mahlzeit des Tages. Diese Aussage wurde natürlich sofort umgesetzt und wir Leiter staunten nicht schlecht, als wir sahen, wie viel ein so kleines Leistungspaket verschlingen kann. Man erwartete am Nachmittag das eine oder andere Klagen über den dicken, vollen Bauch zu hören. Dies war jedoch erstaunlicherweise nicht der Fall.

Samstag, Wasen, Tatort Empfangshalle, 16.00:

Nach dem fleissigen Trainieren wurden die Eltern der Jungs zum traditionellen Apero herzlich empfangen. Für das leibliche Wohl sorgte der Chefkoch des Gastro-Tempels Wangen mit seiner Crew, die aus dem Mändig-Chäuer-Club bestand. Ich denke, alle anwesenden Personen wurden aufs Beste verwöhnt und konnten getrost den Heimweg antreten.

Samstag, Sumiswald, Hallenbad, 18.00:

Der Bademeister staunte, als viele kleine Monster sein Bad stürmten. Vorbei war es mit der Ruhe der anderen Badegäste. Freiwillig überliessen diese den viel zu kleinen Whirlpool den Ungeheuern.

Samstag, Sumiswald 20.00:

Nach dem Essen wurden einige spannende Spiele gemacht, so dass es niemandem langweilig wurde. Als es dann hiess: »Ab ins Bett«, ging es nicht mehr lange und es kehrte eine angenehme Ruhe ein.

Sonntag, Sumiswald 01.00 (Zimmer der Jünger):

Als alle im Bett waren und in die Traumwelt abtauchten, erwachten die bösen Monster, welche während der ganzen Nacht grunzten, so dass einzelne trotz Gegenwehr-Versuchen kein Auge schliessen konnten.

Sonntag, Sumiswald 07.30:

Nach der Tagwache wurde das ausgiebige «Zmorgen» eingenommen. Anschliessend wurde das ganze Gepäck in die Fahrzeuge verladen, um ein letztes Mal den Weg in die Turnhalle nach Wasen anzutreten.

Sonntag, Inkwil, Turnhalle, 15.00:

Ohne Reserven, leer wie ein unbeschriebenes Blatt Papier trafen alle Turner reich mit vielen lustigen Erinnerungen wieder am Start des Wochenendes ein.

Das bittersüsse Ende eines spannenden Trainingslagers, an dem man eigentlich wiederum nur trainiert, gegessen, geschlafen, gebadet, trainiert und nochmals trainiert hat...

Am Ende meines Berichtes möchte ich es nicht unterlassen, allen Mitwirkenden zu danken und den Lesern der Turnerpost alles Gute im neuen Jahr zu wünschen.

Florian Baumgartner

Neue Mailadresse der Redaktion
doris.stauffer@besonet.ch

Jahresbericht Jugendriege Inkwil 2008

Bereits ist das Jahr 2008 auch schon zu Ende. Wir können auf ein Jahr mit vielen Aktivitäten, Tätigkeiten und vielen lustigen Turnstunden zurückblicken.

Beendet haben wir das Jahr mit dem traditionellen Clousenhöck. In gewohnt feierlicher Adventsstimmung besuchte uns auch in diesem Jahr wieder der Samichlaus. Er hörte sich ein paar Sprüchli an und konnte die «Giele» fast alle loben. Bei einem Schluck Tee und einem Gritibänz verging die Zeit wie im Flug.

Faszinierend finde ich jedes Jahr, mit welcher Freude und Begeisterung jede Juguriege am Unterhaltungsabend glänzt. Herzlichen Dank an alle Leiter die jedes Jahr eine neue Idee in eine tolle Darbietung verwandeln.

Der Höhepunkt war aber aus meiner Sicht das Trainingslager in Sumiswald. Nach 6 Jahren kam die Juguriege wieder einmal in den Genuss eines solchen Lagers. In diesen 2 Tagen konnte eine ideale Basis für die UHA-Darbietungen geschaffen werden. Erfreulich war auch der riesige Aufmarsch an Eltern, die wie wir, ein leckeres Apéro geniessen durften.

Ausnahmsweise nach den Sommerferien und an einem Samstag, fand der Jugitag Leichtathletik dieses Jahr in Attiswil statt. Traumhafte Bedingungen verhalfen unseren Jugulern zu top Resultaten. Es durften gleich in 2 Kategorien ein 1. Platz gefeiert werden. Zudem durften wiederum viele Eltern und Freunde der Juguler am Wettkampfpplatz begrüsst werden, welche uns Leiter in bester Art unterstützt haben.

Vor den Sommerferien wurden am Waldrand «z Inkbu» wieder eifrig Haselruten geschnitten und Cervelats grilliert. Den fleissigsten Jungturnern konnte anschliessend ein Diplom überreicht werden.

Bereits zum zehnten Mal nahm unsere GETU-Juguriege an den Verbandsmeisterschaften teil; dieses Jahr in Oberburg. Trotz des knapp verpassten Podestplatzes kann man auf eine gelungene Meisterschaft zurückblicken. Merci allen GETU-Leitern für diesen grossen Einsatz.

Zu Beginn des Jahres 2008 machten wir das Wiriehorn unsicher. Bei etwas harten Pistenbedingungen hielten wir unseren Skitag ab, was einem Juguler zum Verhängnis wurde. Er hat sich leider bei einem Sturz den Arm gebrochen. Ob Snowboarder oder Skifahrer, es hatten sonst alle den Plausch.

In diesem Sinne wünsche ich allen Leserinnen und Lesern ein frohes neues Jahr.

Hauptleiter Gerald Rikli

Turnfahrt 08



Damenturnverein Inkwil

Präsidentin:	Martina Ingold, Wangenriedstrasse 1, 3375 Inkwil	079 326 74 03
Vize-Präsidentin	Regula Menzi-Christen, Oenzgasse 8, 3362 Niederönz	079 212 46 04
Kassierin:	Franziska Habegger, Hölzlistrasse 10, 3375 Inkwil	062 961 65 14
Sekretärin:	Sandra Elger-Bolli, Stationsweg 5, 3375 Inkwil	079 387 18 52
Materialverwalterin:	Susanne Jost, Neuhaus 13, 3365 Grasswil	062 968 19 43
Hauptleiterin:	Regula Menzi-Christen, Oenzgasse 8, 3362 Niederönz	079 212 46 04
Wettkampfleiterin:	Eliane Bürki, Marie Sollbergerstr. 11, 3360 H'buchsee	079 285 54 77
MR-Hauptleiterin:	Michelle Ingold, Wangenriedstrasse 1, 3375 Inkwil	079 319 95 15
Konto:	UBS Bern, 235-597102.40F	

Der alphabetische Jahresbericht 2008

- A** Angefangen hat das Turnerjahr mit der Hauptversammlung. Trotz Lampenfieber konnte ich meine erste HV als Präsi ohne grössere Probleme über die Bühne bringen.
- B** Bühnenerfahrung haben in diesem Jahr zum ersten Mal die Kinder vom ELKI-Turnen gesammelt. Ihr «Ghüder-Wunderlingreige» hat uns alle am UHA begeistert.
- C** Cordon bleu, Poulet-Piccata und Steinpilzravioli wurden am Weihnachtessen im Restaurant Gambrinus in Wangen angeboten.
- D** Danken möchte ich allen, welche etwas für den Damenturnverein getan haben.
- E** Energie und Motivation brauchen unsere Leiterinnen jedes Jahr wieder, um spannende und abwechslungsreiche Turnstunden auf die Beine zu stellen.
- F** Feuer war schon gemacht, als wir von der anstrengenden Turnfahrt in Niederbipp zurückkehrten.
- G** Gute Geister haben mich auch in diesem Jahr tatkräftig im Vorstand unterstützt.
- H** Huttwil mit seinem Turnfest konnte uns im Juni total begeistern. Die Organisation und natürlich auch die wunderschön gelegenen Anlagen liessen keine Wünsche offen.
- I** Inkwil hat der Austragungsort unseres diesjährigen Trainingslagers geheissen. Nach harten Trainingsstunden wurden wir vom «Mäntig-Chäuerclub» gepflegt.
- J** Judihui. Gejubelt werden konnte in Oberburg mit dem ersten Rang in der Gymnastik und in Huttwil beim Turnfestsieg in der 5. Stärkeklasse.
- K** Kantonalmeisterschaft wurde wegen Terminüberschneidungen und zuwenig Anmeldungen nicht durchgeführt.
- L** Leiterinnen zu finden wird auch bei uns immer schwieriger. Deshalb sind wir um jedes Mitglied froh, welches sich vorstellen kann, unserer Jugend das Turnen näher zu bringen.
- M** Mit viel Proviant und wenig Skis sind auch in diesem Jahr ein paar Unerschrockene nach der Hauptversammlung ins Skiweekend nach Riffenmatt aufgebrochen.

- N** Neue Spiele beim Allround-Fachtest haben die Leiterinnen der Mittwochturnerinnen vor eine intensive Denkaufgabe gestellt.
- O** Operation Unterhaltungsabend auch in diesem Jahr wieder einmal voll und ganz gelungen.
- P** Picnic, Wein, Apero und Dessert sind auf die Vereinsreise in die Salinen von Bex im Rucksack mitgenommen worden.
- Q** Quarktorte wurde am Dessertbuffet vom Spaghettiplausch angeboten, nachdem man sich den Bauch mit Spaghetti und verschiedenen Saucen vollgeschlagen hatte.
- R** Rang 1 erreichten Melanie Richard und Christal Way am Mädchenriegentag in Attiswil. Herzliche Gratulation.
- S** Sunneblüemlibar, alle Jahre wieder der Treffpunkt nach den Feuerwehrrübungen im Juni.
- T** Tina Turner lieferte die musikalische Untermalung des gemischten Reigens der Mittwoch-Turnerinnen und der Männerriege. Ihre Vorstellung stand unter dem Motto «Landrocker».
- U** Unglaublich viel Erholung durften die Turnerinnen nach dem Unterhaltungsabend beim Besuch im Wellnessbad in Zuchwil tanken.
- V** Vorweihnachtszeit konnten einige an den Weihnachtsmärkten von Colmar und Strassburg geniessen. Übernachtet wurde auf dem Schiff.
- W** «Würmli und Blüemli», unter diesem Motto hat Karin Siegenthaler mit den Montag-Turnerinnen einen Reigen für den Unterhaltungsabend einstudiert. Ein weiteres Mal konnte der Reigen an der Delegiertenversammlung des Turnverbandes in Inkwil gezeigt werden.
- X** Hexenweekend (leider habe ich kein Wort mit X am Anfang gefunden) der Mädchenriege in Riffenmatt trotz viel Schnee ein voller Erfolg.
- Y** Do weissi auso grad gar nüt....
- Z** Zusammen sind wir stark. Dank der guten Zusammenarbeit mit dem Turnverein können wir alle Jahre wieder einen tollen Unterhaltungsabend auf die Beine stellen.

Ich wünsche der ganzen Turnerfamilie einen schönen, schneereichen Winter und einen guten Start ins neue Turnerjahr 2009.

Eure Präsi, Martina

Jahresbericht DTV Wettkampfgruppe «Back to the future»

Es ist unglaublich wie schnell ein Jahr vergeht. Und trotzdem kommt es mir vor, als wäre die Wettkampfsaison schon seit einer Ewigkeit vorbei. Vor allem beim Schreiben des Jahresberichtes wünschte ich mir eine Maschine, mit der ich Zeitsprünge in die Vergangenheit machen könnte, so wie Michael J. Fox im Film Back to the Future. Einmal kurz reinsitzen, Knopf drücken und mit Donner, Blitz und Überschall in die Vergangenheit reisen. Schwups und schon bin ich zurück beim Datum 25.05.2008

in Oberburg an der Verbandsmeisterschaft. Wow, was es dort alles zu erleben gibt. Der erste Wettkampf 2008 ist ein voller Erfolg. Auf ziemlich engem Raum holen sich die Turnerinnen des DTV Inkwil den Meistertitel in der Sparte Gymnastik mit einer Note von 9.71. Auch im Geräteturnen wurde eine Supernote von 9.29 erzielt. Unsere Leichtathleten haben ihr bestes gegeben und sich super auf das bevorstehende Turnfest eingestimmt. Da kommen doch gleich die Glücksgefühle wieder auf.

Nach dem Erfolg verheissenden Saisonstart geht meine Reise in der Zeitmaschine ein kleines Stück weiter zum 28. und 29. Juni 2008 nach Huttwil an das Verbandsturnfest. Die Inkwilerinnen zeigen allen, dass sie nicht nur gut turnen, sondern auch gut festen können. Dies wird mit einem unerwarteten Sieg im Vereinswettkampf Aktive 3-teilig in der fünften Stärkeklasse belohnt. Es zeigt sich, dass sich das harte Training in der Gymnastik, im Geräteturnen aber auch in der Leichtathletik (Schleuderball und Pendelstafette) ausbezahlt hat. Frauenpower lässt grüssen. Leider ist dieser Gruss beim Zeitungsredakteur nicht angekommen, er hat kurzerhand im Zeitungsbericht unsere Männer zu Siegern erkoren.

Da die Kantonalmeisterschaft nicht durchgeführt worden ist und sich einige Turnerinnen für die Schweizermeisterschaft in Solothurn abgemeldet haben, nahm die Wettkampfsaison ein abruptes Ende. Für mich und meine Zeitmaschine gäbe es noch einige Orte wo ich hinreisen könnte, wie z.B. ins Trainingswochenende vom 29. und 30. März 2008 oder an den Spaghetti-Plousch vom 26. April 2008 etc. etc. Ein tolles Erlebnis wäre sicher auch der Turner Unterhaltungsabend vom 24. und 25. Oktober 2008. Karin Siegenthaler hat mit uns einen tollen Blüemli - Würmli-Reigen einstudiert. Dieser durfte sogar noch einmal an der Delegiertenversammlung des TBOE vom 29. November 2008 in Inkwil aufgeführt werden.

Wenn ich könnte, würde ich mit meiner Zeitmaschine auch in die Zukunft reisen. Ich könnte mich bereits heute darauf vorbereiten was uns in der Wettkampfsaison 2009 erwartet, tolle Feste, Erfolge, Misserfolge, Motivationen oder Demotivationen, Freude vielleicht aber auch Leid. All das werden wir jedoch auch ohne Zeitmaschine schon bald selber erfahren. Ich bin gespannt und wünsche allen ein erfolgreiches neues Jahr, damit es schon bald wieder heisst: «Back to the future»

Eliane Bürki

DTV Mittwoch

Einmal mehr steht schon wieder Weihnachten vor der Tür und ich bin wieder sehr spät mit Bericht schreiben. Aber bis morgen muss er bei Marlis sein. Also Weihnachtsgüetzi auf die Seite und los.

Angefangen haben wir unser Turnerjahr wieder mit dem Auflösen und neu Auslösen der Stillen Freundin. Wobei, so manchmal bin ich mir nicht ganz sicher ob der Titel «Stille Freundin» auch passt, geniessen wir vom Mittwoch es doch sehr, uns über die News oder auch einfach so zu unterhalten.

Im Februar gingen wir dann auf eine Winterwanderung. Zu Fuss ging es nach Thörigen, wo wir in gemütlicher Runde das Zusammensein genossen.

Der Osterhase stellte uns vor eine kleine Herausforderung. Und klein meine ich im wahren Sinn des Wortes. Wir veranstalteten in der MZH einen Mini-OL. Da sucht man anhand von Rätseln wo der Buchstabe versteckt sein könnte. Der Buchstabe ist dann auf einem ca. 1x1 cm grossen bzw. kleinen Zettelchen geschrieben. Am Schluss ergab es ein Wort. Als es alle rausgefunden hatten, konnten wir uns dann noch dem Eiertütschen widmen.

Zwischendurch haben wir uns dann noch mit Aerobic, Spielen, Kräftigen, Ausdauer oder Geräteturnen fit gehalten.

Schon bald ging es dann los mit den Vorbereitungen zum Turnfest. Der Fachtest All-round hatte ein neues Spiel bekommen. Die Anleitung dazu war ziemlich kompliziert und so wurde es einfach in die Praxis umgesetzt. Dies tönte dann etwa so: A startet und spielt den Ball zu C; A läuft um den Malstab I auf die Position von C; E läuft um den Malstab III auf die Position von (hinter) B; F läuft um den Malstab VI auf die Position von A; und so weiter. Am Schluss stellte es sich heraus, dass das ganze nicht ganz so kompliziert war wie beschrieben. Auch im Schleuderball halfen wir wieder mit. Unser neues Naturtalent, Monika war dann aber am Turnfest in Oberburg doch etwas nervös und der Ball flog nicht ganz soweit wie beim Üben. Aber macht ja nichts. Dabei sein ist alles.

Am Turnfest in Huttwil starteten wir dann mit einer Gruppe von 6 Frauen und der besten Ersatzspielerin um 12.30h mit dem Fachtest. Trotz der Riesenhitze erzielten wir ein super Resultat! Wir wurden in unserer Stärkeklasse 6!!!! Mit einer Note von 7.93. «Isch mega super gsi Froue! (U s Znacht hani nid vergässe. Mäude mi de im nöie Jahr .)» Das Sommerprogramm war dann für uns extrem anstrengend. Man musste sich jeden Mittwoch aufs Neue konzentrieren um nicht dasselbe zu essen wie am letzten Mittwoch. Wir gingen das ganze Sommerprogramm hindurch immer zu jemandem Bräteln.

Nachdem wir uns so gut gestärkt hatten, konnte es mit dem UHA losgehen. Dieses Jahr mit 2 Reigen. Einer DTV Mittwoch Solo und einer DTV Mittwoch mit der Männerriege im Duett. Beim DTV Mittwoch Solo Reigen putzten wir jeden Mittwoch die Halle blitze blank. Leider hat es nur nie jemand bemerkt. Der DTV Mittwoch mit der Männerriege im Duett Reigen war dann eher etwas für unsere grauen Hirnzellen. Einmal ging die Mühle auf 8 und dann wieder auf 10 und zum letzten Mal dann noch mal auf 8. Und auch sonst war das Zählen dieses Jahr nicht ganz einfach. Aber «gfägt hets glich». Mal schauen wo uns das nächste Jahr hinbringt.

In der Samichlous-Stunde kam dann auch der Samichlous vorbei und auch ohne Sprüchli gab es etwas aus dem Sack.

Jetzt geht es noch auf die Schlöf, ans Weihnachtsessen und an unsere Weihnachtsfeier und dann ist auch schon 2009.

Wir wünschen euch allen nur das Beste im neuen Jahr.

Rege und Karin

Jahresbericht 2008 Meitschiriege Oberstufe

Das Jahr fing gemütlich an, wir starteten mit ein paar Spielen in das neue Jahr. Aber schon kurz darauf floss der Schweiss in Strömen;-) Da wir letztes Jahr am Meitschiriegetag Probleme mit Volleyballspielen hatten, versuchten wir, den Mädchen die Grundsätze des Volleyball beizubringen.

Da wir jedoch auch noch anderes im Kopf hatten ausser dem Meitschiriegetag, gönnten wir uns ein Wochenende an der frischen Luft mit Cordula der Hexe. Das Hexenwochenende begeisterte jedes Mädchen.

Kaum frische Luft geschnappt, waren unsere Gedanken auch schon wieder beim Meitschiriegetag. Nachdem es draussen wieder wärmer wurde, übten wir noch die leichtathletischen Disziplinen. Jetzt waren alle Mädchen fit genug, um den Jugitag mit Bravour zu meistern. Sonntagmorgen in der Früh versammelten wir uns alle in der Turnhalle Inkwil und dann ging's ab nach Attiswil, wo der diesjährige Jugitag stattfand. Alle Mädchen gaben ihr Bestes und konnten ihr Können unter Beweis stellen.

Leider gab es keine grosse Verschnaufpause, denn der Unterhaltungsabend war jetzt an der Reihe. Wir übten mit viel Motivation, Power und Ehrgeiz. Der Unterhaltungsabend war wie jedes Jahr ein Highlight und die Mädchen hatten viel Spass am Erlernen ihres Tanzes.

Alles geht immer so schnell vorbei und jetzt haben wir bereits schon wieder Weihnachten. Unser Fest fand dieses Jahr bei Ramona zuhause statt. Wir hatten alle viel Spass beim gemeinsamen Pizza backen und natürlich beim Geschenke auspacken, da wie jedes Jahr wieder gewichtet wurde.

Zusammengefasst hatten wir wieder ein super Jahr mit den Mädchen und wir freuen uns auf das kommende.

Bis bald

Nina und Ramona

Mädchenriege Mittelstufe

Dies wird mein letzter Bericht für die Mädchenriege sein. Ich werde mein Amt als Mädchenriege-Mittelstufen-Leiterin auf Ende Jahr abgeben.

Im Sommer 2000 habe ich mit dem Leiten angefangen. Ich weiss noch, dass mich damals mein erster Mädchenrientag als Leiterin und nicht als Teilnehmerin doch etwas nervös gemacht hatte. Aber er ist gut verlaufen. Ein Teil der Mädchen die bei mir noch geturnt haben, turnen nun bei den Montag-Turnerinnen mit. Nachdem nun vor einem Jahr Sandra aufgehört hat und ich nun noch umgezogen bin, merkte ich, dass es auch für mich Zeit wurde.

Ich habe dieses Jahr noch sehr genossen, obwohl man sagen könnte es sei ein wenig verhext gewesen. Sind wir doch im Frühling nach Riffenmatt zu Cordula ins Hexenlehrwochenende gegangen. Viele Prüfungen und Aufgaben gab es da zu bestreiten. Zum Glück haben alle bestanden. Auch mussten wir niemanden als Frosch oder Spinne nach Hause nehmen.

Schon vor den Sommerferien begannen wir dann mit dem Üben für den Mädchenriegentag. Dieser war dann kurz nach den Ferien. An einem schönen Tag ging es nach Attiswil. Es war nicht zu heiss, aber auch nicht kalt. Im Völkerball kamen wir sogar eine Runde weiter! Das Üben hatte sich gelohnt. Leider reichte es dann knapp nicht bis ins Finale. Vielleicht nächstes Jahr. Auf jeden Fall haben alle eine super Leistung erbracht. Gratuliere!!

Nach dem Mädchenriegentag ging es dann mit vollem Eifer an den UHA-Reigen. Dieser war dieses Mal zum Thema Hexen und Frösche. Den einen Teil kannten schon fast alle. Es war der Hexentanz aus dem Lager. Aber nun waren da ja noch die Frösche. Zum Schluss landeten diese aber nicht im Kochtopf oder Zaubertrank, sondern zuoberst auf der Pyramide. Mädchen, ihr habt super mitgemacht beim Üben.

Nun lassen wir das Jahr noch mit einem Besuch in der Badi und einer Weihnachtsstunde ausklingen.

Ich wünsche allen ein gutes neues Jahr.

Rege

Das ABC des Mädchenriegenunterstufenjahres 2008

- A** = **A**bwechslungsreich, so verlief unser Jugijahr und die Turnstunden.
- B** = **B**este Bedingungen hatten wir in Attiswil, wo der diesjährige Jugitag stattfand.
- C** = **C**ordula (Hexe), unsere fachkundige Kursleiterin am Jugiwochenende.
- D** = **D**reikampf mit Sprint, Weitsprung und Ballweitwurf, Völkerball und Pendelstafette. Dies die verschiedenen Disziplinen beim Jugitag.
- E** = **E**hrgeiz, dieser ergriff die Mädchen nach den gewonnen Völkerballmatches.
- F** = **F**leissig waren die Mädchen stets in den Jugistunden dabei.
- G** = **G**ourmetwanderung, wir durften dabei mit den Mädchen der Oberstufe helfen gehen und erhielten dafür einen schönen Beitrag an unsere neuen Jugi-Shirts.
- H** = **H**exen, das Thema unseres Wochenendes.
- I** = **I**nkwilersee, dort haben wir im Sommer unser Jugibräteln gemacht.
- J** = **J**ugi, das fägt!
- K** = **K**eller Claudia, bekannte Inkwilerin. Herzlichen Dank für deine Unterstützung.
- L** = **L**eiterteam, es macht Spass zusammen mit Regula und Karin zu leiten.
- M** = **M**urielle Giauque gestaltete das neue Logo für unser Shirt, sieht echt top aus.
- N** = **N**eue Shirts, mit Stolz trugen wir unsere neue Kleidung anlässlich des Jugitages.
- O** = **O**hne Spiele geht es bei uns in den Turnstunden nicht. Langjähriger Renner bei den Mädchen ist dabei das Spiel «Sandsturm».
- P** = **P**acken, eingepackt haben die Mädchen für das Wochenende unter anderem auch einen richtigen Hexenbesen.
- Q** = **Q**uittenkonfiture und viele andere leckere Fressalien wurden für das Wochenende von den Eltern gesponsert, besten Dank noch mal.

- R** = Riffenmatt, hier fand unser Hexen-Weekend statt.
- S** = Schnee hatte es in Riffenmatt noch sehr viel, obwohl wir nur wandern wollten und nicht skifahren. Ganz schön anstrengend.
- T** = Turnen, ein gutes Hobby.
- U** = UHA, ein grosses Erlebnis wie jedes Jahr für die Mädchen und auch uns Leiterinnen.
- V** = Vom Schmetterling zur Raupe, unser UHA-Tänzli.
- W** = Was machen wir nun?? Dies die grosse Fragen bevor wir unseren Jugireigen zusammengestellt haben.
- X** = Xund und zwäg durch die Jugi.
- Y** = Yeah....
- Z** = Zum neuen Jahr wünsche ich allen alles Gute und viele schöne Stunden.

Michelle Ingold

Jahresbericht 2008 Kinderturnen

Jo, es isch wieder sowit, d' Marlis git der Termin füre Redaktionsschluss düre. Fasch hät i vergässe, dass jo no e Jahresbricht fällig isch. Eso im Nachhinein d's Jahr lo Revue passiere! «Hät me doch mau chli Bsunderheite ufgschribe, es gieng jetzt ringer.» Mit der Lisa aus nöi Kraft im KITU hei mir e wärtvolli Person gfunge. Leider hei mer nie gwüsst, ob si äch ou d's ganze Jahr cha häufe leite, oder ob si d' Susanne u mi im KITU wieder alleini loht. Si het nid grad es schöns Jahr hinger sech, mir hoffe aui, dass ds'nächschte besser wird. Uf jede Fau het si s ganze Jahr ghulfe u blibt üs o im 2009 no erhalte.

Mit üsne Ching hei mir s'nöie Jahr guet agfange, si hei gueti Fortschritte gmacht u dank em guete Wätter hei mir o öppedie dusse chönne turne. Ändi Juni hei mir de der Abschluss im Waud chönne fiire u es hei o es paari es Löffeli und aui es Abzeiche übercho.

Di letschte Jahr si nid grad rosig gsi mit der Anzahl Ching u drum si mir im Ouguscht geng gspannt wär äch aues ir Halle erschynt (weniger dörfes nid wärde, süsch chame chum no turne). Zu üsere grosse Freud hei sech 13 Ching im KITU agmäudet! Das het üs richtig Asporn gä!

Am UHA ha ig mi chli ufs Glattis begä, i ha mängisch Angscht gha, mini Ching loufe mer dervo, wüeu si nümme möge Walzer tanze. Aber si hei sech aui fescht müe gä u we dir gseh hättet wi das am Afang gharzet het, de hätt niemmer gloubt, dass das am Schluss so schön usgseht! Mir si säuber überrascht gsi wi guet si tanze!

U jetzt danke mir a Samichlous u a d Wiehnachte u freue üs uf di besinnlechi Zyt. Aune Turnerinne u Turner und o dene wo üs Turner süsch ungerstütze wünsche mir im 2009 viel Glück und gueti Gsundheit!

D's KITU-Team

Jahresbericht GETU Meitschi

Uiuiui.... Scho wieder isches so wit u i bi wider mau ganz knapp dranne mitem Jahresbricht schribe! Das Jahr isch aber o wie im Flug vergange...

Ersch no simer am UHA 07 aus Pirate erfougrich uf Schatzsuechi gange u mittlerwile heimer scho der Ungerhautigsabe 08 aus Blues Sisters hinger üs.

Der Schatz vo letscht UHA het üs schinbar o für d Wettkampfsaison Glück bracht. Mir si stouz gsi, dass aui Meitschi ihri Teschte z Wiedlisbach am Jugitag erfougrich hei bestange, obwou mir im letschte Jahr viu Veränderige im Turnablouf hei gha: Mir hei nämlech s erschte Mou zwe verschideni Trainingsgruppe gmacht. Die einte hei am Mänti, die angere am Donnschti ir Turnhalle aues gä. Ar Beweglechet, Chraft u natürlech ar Technik vo de Elemänt hei mir de so aui flissig gfielt.

Während em Jahr si immer meh Meitschi zu üs is GETU cho ine luege, was üs natürlech stouz macht u zeigt, dass mir mit üsne Lektione ufem richtige Wäg si.

Im Herbstch hei mir wider s grosse gemeinsame Ziu «UHA» i Agriff gno. Das Jahr isch bir Vorbereitig aues chli drunger u drüber gloffe. Nid z letscht wäge mir, wü ig us familiäre Gründ nid i aune Trainings ha chönne derbi si. Dank äm tolle Isatz vo üsne Girls u natürlech o vo mine Leiter-Kolleginne isch aber de am Ändi ä tolli, u vorauem luschtigi Üebig entstange, wo ou bim Publikum guet isch acho. Üs hets mega Fröid gmacht z gseh, mit wie viu Energie dass üsi Modis derbi si gsi: «Sitzt mini Frisur, isch der Glitzer no am richtige Ort u isch der Strich nid verschmieret??»... die u öppe hundert ähnlechi Frage hei üs Leiterinne de am Wucheänd vom UHA glöcheret. Aber mit Kamelrenne und Smarties heimer de ar Närvosität chli chönne entgägeha, so dass mir de schlussändlech ä geniale Uftritt hei chönne zeige.

A dere Steu möchti mi ou bi üsne Meitschi bedanke. Si hei d Ohre u d Ouge i de Trainings immer offe gha, hei nang ghoufe u hei üs jede Mänti begeischeret.

Nach däm UHA-Wucheänd hei mir de eistimmig beschlosse, dass die drei Uftritte aube eifach viu z schnäu düre si u dases doch schad isch, das me die Reige nid no meh cha zeige.

Abgeschosse hei mir üses Turnerjahr am letschte Mänti mitem traditionelle «Wichtele». Vili gschannti Gsichter hei de im Grättrum uf d Päckli gwartet u gstudiert vo wäm si äch das Jahr beschänkt wärde. Bi Nüssli, Manderindli u Schöggeli hei mir de chli ä ungsüngerli, aber gmüetlechi Turnstung gnosse.

I blibe grad bi de Gschänkli u wünsche öich aune uf däm Wäg ä tolli Wiehnachtszit, ganz viu Päckli u natürlech fürs 2009 nume s Beschte.

Mir fröie üs uf vili spannendi u gueti Turnstunge im nächschte Jahr.

Michelle u Sändy

Neue Mailadresse der Redaktion
doris.stauffer@besonet.ch

Frauenturnverein Inkwil

Präsidentin:	Kathrin Caset, Reckenbergstr. 23, 3360 Herzogenbuchsee	062 961 37 76
Vize-Präsidentin:	Silvia Graf, Subingenstrasse 4, 3375 Inkwil	062 961 43 15
Sekretärin:	Ruth Linder, Farnsbergstrasse 37, 3360 Herzogenbuchsee	062 961 39 54
Kassierin:	Elisabeth Menzi, Niederönzstrasse 16, 3375 Inkwil	062 961 35 08
Leiterin:	Ruth Jakob, Haldenweg 7, 3360 Herzogenbuchsee	062 961 57 40
	Margret Lauener, Biblisweg 25, Herzogenbuchsee	062 961 19 08
Materialverwalterin:	Alice Sommer, Mattacker, 3373 Heimenhausen	062 961 49 60
Beisitzerin:	Dori Blatter, Langenthalstrasse 8, 3367 Thörigen	062 961 36 65
Redaktorin:	Anna Hubacher, Bodackerweg 44, 3372 Wanzwil	062 961 59 34
Bankkonto:	UBS, Filiale Herzogenbuchsee, Kto. 235-596741.M1Y	

Jubiläumsfest des Frauenturnvereins Inkwil, 12. Dezember 2008

Liebe Leserinnen, liebe Leser

Der Frauenturnverein Inkwil feiert. Schon sind 40 Jahre seit der Gründung vergangen. Das ist sicher ein Grund, die Korken fliegen zu lassen. Am 12. Dezember 2008 war es soweit. Im Restaurant Drei Tannen, Heimenhausen war zum Fest geladen. Nicht wenige der Frauen mit ihrem Partner kamen und genossen den feierlichen Anlass. Grund genug, den diesmaligen Bericht diesem Grossereignis zu widmen.

Am 19. Februar 1968 hat unsere erste Leiterin Margret Lauener mit diesem selbstverfassten «Flyer» zur ersten Probe-Turnstunde eingeladen.

Es kamen interessierte Frauen in die alte Turnhalle Inkwil.

Ich fragte Margret Lauener, ob sie für diese Turnerzeitung eine kurze Rückschau schreiben kann. Wie immer stiess ich auf Begeisterung und schon einige Tage später erhielt ich folgenden Bericht:

40 Jahre Frauenturnverein Inkwil

Gestern ein Telefon, könntest du einen Bericht schreiben über unser 40-Jahre-Jubiläum, hast sieben Tage Zeit! Sälü Anna.....

Ein Bericht, kein Buch.... Aber ein Buch wäre einfacher.... Einfach Zahlen, wann, wo, was stattgefunden hat, war für mich nie so wichtig, ich wollte turnen und befand mich



plötzlich in einer Aufgabe. Die Entwicklung im Turnen + Sport hatte soeben begonnen und ich wurde ohne dass ich es wollte, eine Entwicklungshelferin.

Also, wo soll ich mit meinen aufkommenden Emotionen hin, die Turnerei ist ja ein Teil von meiner Biographie. Soll ich mit meiner ersten Turnstunde in der Mädchenriege Inkwil mit 13 Jahren beginnen? Oder die erste Turnstunde in der Damenriege? Oder die erste Leitererfahrung, als ich nur turnen konnte, wenn ich die fünf anwesenden, damals «Fräuleins», in meinem Bewegungsdrang mitbewegte, weil keine Leiterin vorhanden war? Na gut, ich wollte ja sowieso immer Tänzerin, Akrobatin oder Sprinterin werden!

Dass es nebst dem TV Inkwil noch einen Frauenturnverband Bern-Oberaargau-Emmental gab, wusste ich natürlich nicht, geschweige dass es noch einen Schweizerischen Frauenturnverband gab.

Kurz und gut, ich war die selbsternannte Leiterin, ohne Ausbildung, bezahlte dem TV Fr. 12.– Jahresbeitrag und war verantwortlich, dass wir am Unterhaltungsabend mit Darbietungen aufwarteten. Wohlgermerkt, wir waren damals gerade mal 5 – 8 Turnerinnen, meine Schwester, meine Cousinen; ich animierte einfach alle zum Turnen, die mir über den Weg liefen.

Die Damen- und Mädchenriege begannen zu gedeihen und damit fing meine Karriere an, bis hin zum Schweizerischen Frauenturnverband.

1968 wurde ich angefragt, von wem weiss ich leider nicht mehr, ob ich nicht Frauenturnen geben würde. Diese Frauen wollten nicht in die Damenriege, weil sie schon älter seien, 30 und so! Kurzerhand entwarf ich eine Einladung, dass am Donnerstag, 7. März 1968 ein Frauenturnabend stattfindet. (Siehe oben.)

Rechtzeitig heizte ich den Ofen ein, legte meine Platte auf den Grammophon, der auf dem Bänkli stand und wartete auf die turnbegeisterten Frauen. Mit 12 Frauen rechnete ich, über dreissig standen plötzlich auf kleinstem Raum noch etwas in Rauch gehüllt, schliesslich hatte der Ofen auch sein Alter, in der Halle und schauten mich erwartungsvoll an. Mir versagten die Worte – wie soll ich so viele Frauen unter diesen Platzverhältnissen angemessen in Bewegung bringen! Kurz und gut, ich legte los mit Federn – Laufen – Hüpfen – Schwingen etc. etc. Der Grammophon nahm vor Freude über diese Nachfrage noch grössere Sprünge, weil der alte Holzboden mit der ganzen Halle ins Schwingen kam.



So verlief also die Geburt des Frauenturnvereins Inkwil. Der Testlauf ging bis am 12.12.1968. Bei Geisseler Marie in der oberen Stube gründeten wir, nach einigen Widerständen und Zweifeln in der Männerwelt, dass dieser Frauenclub doch keine Chancen zum Überleben habe, unseren Frauenturnverein Inkwil. Zur ersten Präsidentin erkoren wir Frieda Buser. Die Damen- und Mädchenriegen wurden als Untersektionen dem FTV angeschlossen. Zu dieser Zeit war ich für alle die Leiterin.

Die Frauen, eine Gemeinschaft aus ganz verschiedenen Gemeinden, waren ja so etwas von engagiert, sei es in der Halle oder privat. Bis heute treffen wir uns jede Woche in der Turnhalle, viele sind noch Gründungsmitglieder. Leider nicht mehr so viele wie einst, wir sind ja alle älter geworden, ja sogar 40 Jahre älter! Die Zeit hat sich geändert, es gibt mittlerweile unzählige Sportangebote. Eine Vereinsverpflichtung wünscht man nicht mehr. Der Slogan heisst: «Jede für sich». Ein Theaterstück von Rudolf Stalder rezitiert und sagt einiges über den Zeitgeist aus.

Doch muss ich meine Entstehungs-Emotion drosseln und noch wichtige unvergessliche Aktivitäten des FTV erwähnen.

Als frischgebackener Verein übten wir 1972 für das SFTT in Aarau. Allgemeine Übungen und eine sehr anspruchsvolle Verbandsvorführung mit Reif. Ich bewundere euch Frauen bis heute, was ihr da an Üben an den Tag gelegt habt, Samstagnachmittage - Sonntagmorgen - Donnerstagabende. Der Fleiss wurde belohnt, weil wir so gut waren, standen wir an vorderster Front. Das Publikum flippte buchstäblich aus, die Musik war eine Bombe, die Übungen klasse. Sicher für euch alle auch unvergesslich, oder? Am Abend lag ich mit einer Migräne in der Zivilunterkunft und meine Frauen festeten durch Aarau. Das war ja ein Ding. Wollt ihr wissen wer dabei war - die Namenliste habe ich aufbewahrt.

Weitere wichtige Anlässe und markante Punkte in unserem Vereinsleben waren:

SFTT Genf

Gymnaestrada Zürich

Gymnaestrada Herning, Dänemark

Basar zugunsten Umbau der alten Turnhalle Inkwil

Turnhallenwechsel aus Platzgründen von Inkwil ins Kreuzfeldschulhaus Heimenhausen – eine Zangengeburt.

Verbandsturnfest Lotzwil

SFTT Winterthur

SFTT Luzern



Die Damenriege entwickelte sich super und wollte später eigenständig werden. Mit unserer Unterstützung gründeten sie den Damenturnverein mit einer Wettkampfgruppe. Dieser Schritt hat sich gelohnt. Sie feierten Riesenerfolge bis zum Schweizermeister im Vereinswettkampf und noch viel mehr. Sie sind bis heute erfolgreich mit ausgezeichneten und engagierten Leiterinnen und Vorstandsmitgliedern. Einfach super!

Auch die Mädchenriege entfaltete sich grossartig.

In den 40 Jahren amtierten 3 Präsidentinnen:

Frieda Buser, Trudi Dellenbach und die amtierende Kathrin Caset.

Eigentlich müsste ich für jede Präsidentin einen eigenen Bericht schreiben, ihr seid nicht mit Gold aufzuwiegen. Ich danke euch von ganzem Herzen für alles!

Jede Turnerin, die in dieser 40-jährigen Vereinsgeschichte ein Amt ausgeführt hat, spreche ich meinen ganz persönlichen Dank aus. Das Vereinsleben ist wie ein Uhrwerk, das kleinste Zahnradchen hat eine wichtige Funktion damit die Uhr läuft.

In meinem Bericht 1979 in der Turnerzeitung Nr. 1 schrieb ich am Schluss:

«Turne dich durch deine Lebensalter! Dies geht vom MUKI-Turnen bis zum Altersturnen!»

Machen wir weiter so!

Ich wünsche dem Frauenturnverein Inkwil weiterhin viele schöne, gemeinsame Turn- und Erlebnisstunden.

Margret Lauener

Ich danke Margret für diesen Bericht. Er ist stark geprägt durch ihre Emotionen, die unweigerlich zum Vorschein kommen. Aber diese dürfen ja auch in dieser Zeitung Platz haben.

In den Unterlagen von Margret habe ich noch folgendes erfahren.

Am 12. Dezember 1968 durfte bereits zur definitiven Gründung des Frauenturnvereins Inkwil eingeladen werden. Ein toller Erfolg! Ab diesem Datum war der Frauenturnverein Inkwil ein gleichwertiger Partner zum Männerturnverein Inkwil.

Am 20. März 1969 konnte man in der Tagespresse lesen:

Inkwil – Frauenturnverein entwickelt Aktivität

Seit der Gründungsversammlung des Frauenturnvereins haben bis heute den Betritt gegeben: 29 Frauen als Mitglieder der Frauenriege, 15 Damen als Mitglieder der Damenriege. Bei der Mädchenriege besuchen 32 Mädchen regelmässig die Turnstunde. Alle drei Turnstunden stehen unter der Leitung von Margret Lauener-Walthert, (Herzogenbuchsee). Frauen und Töchter von Inkwil und Umgebung, die die körperliche und seelische Gesundheit stärken und an geselligen Zusammenkünften teilnehmen wollen, sind herzlich eingeladen.

Die Fotos illustrieren das Jubiläumsfest im Restaurant 3 Tannen Heimenhausen vom 12. Dezember 2008.

Übrige Vereinstätigkeiten

Bowling

Am 6. November 2008 fuhren 22 Turnerinnen wiederum ins Bowling-Center nach Langenthal. Zuerst hiess es Schuhe wechseln. Vor einem Jahr musste ich zu grosse Schuhe fassen, sodass ich Übertretungen produziert habe. Sofort wurde der PC mit unseren Namen gefüttert und wir konnten starten. Ich stellte mir folgende Fragen:

1. Welche Kugel eignet sich für meine drei Finger?
2. Wie schwer darf die Kugel sein?
3. Oder ist es etwa wichtig welche Farbe die Kugel hat?

Der Anfang war für mich sehr schwer, fing ich doch mit einigen Nullern an. Von den übrigen Bahnen hörte man hin und wieder einen Freudenschrei. Später gelangen mir dann einige gute Schüsse. Der Blick auf die Resultattafel gab uns aber Rätsel auf. Wie rechnet der PC nun die Zehner? Hat das etwas mit der Mengenlehre zu tun?

Die Rangliste sah zuletzt wie folgt aus:

1. Ruth Linder
2. Lisebeth Iselin Bernet
3. Rosmarie Schreiber

Anschliessend haben wir im (lärmigen) Restaurant den Durst gelöscht.

Ruth Linder

Vom Sommer habe ich noch einen Nachtrag zu machen. Beim Pétanquespiel gab es zwei Siegerinnen:

1. Alice Sommer und Margaretha Straub
2. Ruth Linder
3. Erika Leute

Die Rangliste beim Dartspielen war:

1. Slawa Marcozzi
2. Lisebeth Iselin Bernet
3. Silvia Graf

Herzliche Gratulation.

Nun wünsche ich euch allen einen angenehmen Winter.

Anna Hubacher

Good Bye

«Alle Veränderungen, sogar die kleinsten haben ihre Melancholie. Denn was wir hinter uns lassen, ist ein Teil unserer selbst.»

Weil ein kleiner 3,3 kg schwerer Prinz namens Kay in mein Leben getreten ist und ich wie die meisten wissen, Babys über alles liebe, haben sich meine Prioritäten etwas verschoben und ich habe mich entschieden, von meiner Arbeit als Redaktorin der Turner Post Abschied zu nehmen.

Meine Zeit als Redaktorin war sehr bereichernd, ich denke da an viele poetische Texte, die Spuren in meinem Herzen hinterlassen haben.

Natürlich wünsche ich der Turner Post auch weiterhin den Erfolg und die Beachtung die sie verdient und der ganzen Turnerfamilie nur das Allerbeste.

Vielen Dank an euch alle!

Marlis Ramel

Wie Simon schon geschrieben hat, wird Doris Stauffer aus Inkwil mein Amt übernehmen. Ihre E-Mail-Adresse lautet:

doris.stauffer@besonet.ch

Liebe Doris

Ganz herzlichen Dank, dass du dich spontan bereit erklärt hast, die Redaktion zu übernehmen. Ich weiss aus deinen Vorstandszeiten, dass die Turnerpost bei dir in guten Händen ist. Und falls du dann auch mal Grosi wirst, können wir uns ja zusammensetzen und weiter schauen. Ich wünsche dir von ganzem Herzen viel Freude an deinem Amt!

Marlis Ramel

Redaktionsschluss Turner Post Nr. 2/2009

2. Mai 2009

doris.stauffer@besonet.ch

UHA Verdräiti Wäut



Turner Chilbi



Raclette-Abend 2008



Turnfest Menzingen



Turnfest Huttwil

